

Allgemeiner Anzeiger

Begründet

1880 als „Halverscher Zeitung“

Das Sauerland

Begründet

1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönnsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,80 RM. (einschl. 30 Pf. Postgebühr u. 36 Pf. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM, einschl. Botenlohn). Abnehmer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pf., Millimeterzeile im Textteil 80 Pf., Nachschaffel A Preisliste 1 Biffegebühr 30 Pf. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. B.

Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6,30 Uhr

— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, — Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle Hermann Wependorf — Oberbrügge: Robert Wependorf — Kierspe: Bahnhof: Fritz Wependorf — Kierspe: Fritz Wependorf — Breckerfeld: Emil Krüger.

Nr. 83

Samstag, den 10. April 1937

2. Jahrgang.

Ansteigende Steuer in Frankreich

Die Schraube ohne Ende — Steigerung um durchschnittlich 20 Prozent

Paris, 9. April. Die Diskussion über die fortschreitende Verteuerung der Lebenshaltung in Frankreich und die Auswirkungen der 40-Stunden-Woche wird in der Presse fortgesetzt. Obgleich die amtlichen Stellen kein Interesse daran haben, Preissteigerungen öffentlich zu verzeichnen, machen sich diese besonders unter der ärmeren Bevölkerung in sehr starkem Maße bemerkbar. Die Preissteigerungen der Industriearbeiter, die zum Teil bis zu 20 v. H. ausmachen, wirken sich nachhaltig im Haushalt der Arbeiter aus. Auch der Mittelstand wird wesentlich von dieser Entwicklung betroffen. Die Preissteigerungen sind jedoch noch keineswegs abgeschlossen, da über verschiedene Zweige noch verhandelt wird.

Aus der letzten Zeit liegen folgende neue Angaben vor:

Nach der amtlichen Pariser Richtzahl für 67 Artikel des täglichen Bedarfs, die aber selbst in den Veröffentlichungen des französischen statistischen Amtes unter allem Vorbehalt wieder gegeben wird, da sie bestritten werden könnten, weil sie von den tatsächlichen Verhältnissen vielfach überholt ist, sind in der Hauptstadt Mitte Februar 1937 gegenüber dem Jahresdurchschnitt von 1936 folgende Preissteigerungen zu verzeichnen:

a) Für Lebensmittel (ohne Gemüse und Früchte) Durchschnitt 1936: 76,1; am 15. Febr. 1937: 91,2 (Steigerung etwa 20 v. H.);

b) für Heizung und Beleuchtung Durchschnitt 1936: 87,2; am 15. Febr. 1937: 93,8 (etwa plus 8 v. H.). Die verhältnismäßig geringe Steigerung in diesem Teil erklärt sich daraus, daß die Elektrizitätspreise zunächst niedrig gehalten wurden, selbst auf die Gefahr hin, daß die Gesellschaften starke Fehlbeträge zu verzeichnen hätten, die auf den Steuerzahler abgewälzt werden müssen. Bei der Heizung ist zu berücksichtigen, daß der Pariser seinen Kohlenbedarf im Sommer für das ganze Jahr einzudecken pflegt.

c) Kleidung: 17 Artikel Durchschnitt 1936: 61,2; am 15. Februar 1937: 86,3 (etwa plus 41 v. H.);

d) für 10 Haushaltsartikel: Durchschnitt 1936: 72,7; am 15. Februar 1937: 95,2 (etwa plus 30 v. H.).

Die Gesamtzahl für den Großhandel weist eine Steigerung von 517 am 20. Februar 1937, auf 599 Anfang April auf, während die Richtzahl für Lebensmittel in der gleichen Zeit von 515 auf 577 gestiegen ist.

Die Lebensmittel sind in der letzten Zeit weniger gestiegen, weil die Aufwertung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse noch nicht erfolgt und durch die Frühjahrsereignisse ein Ansteigen der Preise verhindert worden ist. Hier steht also noch für die nächste Zeit ein wesentliches Anzeichen der Preise bevor. Die landwirtschaftlichen Verbände haben sich bereits gegen die Erhöhung der Kontingente mit Nachdruck gewandt, weil sie einen völligen Zusammenbruch der landwirtschaftlichen Bevölkerung befürchten.

Die Restaurationspreise sind ebenfalls erheblich, um 20 bis 30 v. H., gestiegen. Manche Gastwirte behelfen sich damit, kleinere Portionen zu geben. Ueber die Erhöhung der Fahrpreise sind Verhandlungen im Gange. Butter, die im Jahre 1936 etwa 16 Fr. je Kilogr. für erste Qualität kostete, kostet heute 25,70 Franken. Milch, für die im Durchschnitt 1935 1,02 Franken für den Liter gezahlt wurde, stellt sich heute auf 6,60 Franken. Del, das eine wichtige Rolle im französischen Haushalt spielt, ist von 4 bis 4,20 Franken das Liter im Jahre 1936 auf 6,50 bis 6,75 Franken gestiegen.

Kürzlich schrieb der „Elzévir“ unter der Überschrift „Die Wirtschaft angeht!“: „Die Streiks vom letzten Juni bis Ende September 1936 kosteten Frankreich die nette Summe von 4,5 Milliarden Franken. Die Zahl der Streikenden belief sich auf 6 Millionen mit einer durchschnittlichen Zeitdauer von 10 Tagen. Legt man einen Durchschnittstageslohn von 5 Franken zu Grunde, dann ergibt sich ein Verlust von 2 Milliarden 400 Millionen allein an verlorenem Arbeitslohn. Dazu kommen die Verluste an leichtverderblichen Waren sowie die Aufträge, die wegen der Streiks an das Ausland gegeben werden mußten. Das macht nach ganz vorsichtiger Schätzung alles zu-

sammen einen Verlust von 4,5 Milliarden aus, die für ganz Frankreich verloren gingen.“ Das Blatt schließt: „Nur ruhig so weiter „gefurbelt“ und „gewirtschaftet“.“

Fehde um die Nichteinmischung

Eine Erklärung der französischen Regierung und eine heftige Erwiderung der „Action Française“

Paris, 9. April. Die Pariser Presse brachte am Donnerstagabend eine halbamtliche Stellungnahme „zuständiger politischer Kreise“ zu den in französischen Zeitungen veröffentlichten Meldungen über französische Einmischungen in Spanien. Die Erklärung betonte, daß Frankreich in der spanischen Frage stets in Uebereinstimmung mit England gehandelt habe. Frankreich habe die Organisation einer schnell wirksamen und allgemeinen Kontrolle verlangt und gleichzeitig mit Nachdruck die Zurückweisung aller ausländischen Freiwilligen gefordert. Die Loyalität, mit der Frankreich die eingegangenen Verpflichtungen eingehalten habe, sei an Ort und Stelle von unparteiischen Beobachtern festgestellt worden. Unter diesen Umständen sei es nicht leicht, die Beweggründe und Machenschaften ge-

wisser französischer Blätter zu erkennen, deren tendenziöser und lügenhafter Charakter offensichtlich sei.

Die „Action Française“ antwortet nunmehr auf diese Angriffe. Man habe, so schreibt sie, französische Journalisten angeklagt, ohne sie zu nennen. Man wage aber nicht, sie zu verfolgen, weil man nur zu gut wisse, daß sie die Wahrheit gesagt hätten. Man scheue sich davor, es zu einer Verhandlung kommen zu lassen, die Pierre Cot in einem schlechten Lichte erscheinen lassen könnte. Das Blatt fährt dann fort: „Unsere Angaben, die auf genauen Einzelheiten beruhen, verleumden Frankreich nicht. Sie hindern nur die Helfershelfer der spanischen Volksfront, ein noch größeres Unheil anzurichten. Sie zeigen genau die Einmischungshandlungen und deren unweigerliche Folgen auf. Blum hat die Nichteinmischung proklamiert, aber Pierre Cot hat sofort Hunderte von Flugzeugen abgeandt oder abfliegen lassen. Wünscht die französische Regierung die Zurückziehung der Freiwilligen? Dann müßte sie den französischen Konsuln in Spanien die Mittel geben, diese zu befreien.“

Das Blatt schließt mit nicht wiederzugebenden Beschimpfungen der französischen Regierung.

Eine Mitteilung zum Fall Brückner

Aufklärende Angaben der österreichischen Regierung

Berlin, 9. April. Zur Aufklärung und abschließenden Würdigung des gestern gemeldeten Vorfalls der Bestrafung eines pensionierten österreichischen Beamten wegen einer Kranzniederlegung am Grabe der Eltern des Führers wird folgendes mitgeteilt:

Der am 1. November 1936 stattgefundenen Vorfall hatte im Hinblick auf den Umstand, daß es sich um die Verletzung der Gefühle des deutschen Staatsoberhauptes handelt, bereits seit dem 22. Dezember mehrere Demarchen des deutschen Botschafters und eine persönliche Rücksprache des Reichsaußenministers mit dem österreichischen Staatssekretär des Äußeren zur Folge. Daraufhin hatte die österreichische Regierung am 22. März die Aufhebung der Geldstrafe für die Heilste Brückner verfügt und ferner eine Regelung der Pensionsfrage in Aussicht gestellt. Diese Maßnahmen waren bei Abfassung der gestrigen Meldung nicht bekannt.

Die österreichische Regierung hat geltend gemacht, daß der zur Strafe führende politische-demonstrative Charakter der Kranzniederlegung

ausschließlich in dem Umstand erblickt worden war, daß der wegen nationalsozialistischer Betätigung bereits vorbestrafte Brückner die Widmung der Kranzschleife mit der Unterschrift „Gemeinde Moritz“ versehen hatte. Hierzu sei er nicht befugt gewesen. Des weiteren hat die österreichische Regierung zum Ausdruck gebracht, daß es ihr völlig fernläge, Gefühle der Pietät zu verletzen und daß es jedermann gestattet sei, das Grab der Eltern des Führers zu besuchen und zu schmücken, sofern damit keine politischen Demonstrationen verbunden wären.

Auf Grund dieser Aufklärung freuen wir uns, in der Lage zu sein, die scharfen Vorwürfe, die wir gestern aus verletztem Pietätsgefühl und in Anbetracht der so lange hingezogenen Verhandlungen gegen österreichische Amtsstellen richteten, als erledigt ansehen zu können.

Der österreichische Bundespressedienst veröffentlicht über diesen Vorfall ebenfalls eine Erklärung, die nach Form und Inhalt allerdings mit den von der österreichischen Regierung abgegebenen Erklärungen nicht zu vereinbaren ist.

HJ. ist Treuhänder der Arbeiterjugend

Urlaubsforderungen der HJ. für 1937

Wien, 9. April. Die Führerschaft des Gebiets Schießen der HJ. war am Freitag in Wien zu einer Tagung zusammengekommen. Der Reichsjugendführer Baldur von Schirach sprach. Er ging in seiner eindrucksvollen Rede von einem Worte aus, das einer der größten Erzieher unseres Volkes, Goethe, gesprochen habe. Er habe einmal die Begeisterung als eine der schönsten erzieherischen Mächte gepriesen und ein anderes Mal gesagt, Erziehung müsse Erziehung zur Ehrfurcht sein. Diese beiden Begriffe Begeisterung und Ehrfurcht, so erklärte der Reichsjugendführer, empfinde er als fundamentale Gesetze einer deutschen Jugendbewegung und er müsse den Wert einer Jugendbewegung für unser Volk an der Fähigkeit ihrer Führer und Führerinnen messen, beides einer Gemeinschaft zu vermitteln.

„Wir sind und bleiben“, so erklärte der Reichsjugendführer mit Nachdruck, „die Treuhänder unserer Arbeiterjugend.“

Es ist notwendig, in Erinnerung zu rufen, daß bei der Machtübernahme des Führers annähernd 50 Prozent der wertvollen Jugend keinen Urlaub erhielt und daß nur 1 v. H. 13 bis 18 Tage Urlaub im Jahre erhielt, wie wir ihn

heute verbindlich für alle Jungarbeiter und Jungarbeiterinnen fordern. Im Augenblick, wo die Frühjahrs- und Sommerarbeit der HJ. beginnt und damit auch der Lagerbetrieb vorbereitet wird, müssen unsere Urlaubsforderungen für 1937 festgelegt werden: 18 Tage bis zum vollendeten 16. Lebensjahre, 15 Tage bis zum vollendeten 17. Lebensjahre, 12 Tage bis zum vollendeten 18. Lebensjahre.

Auch in der Sphäre des Berufslebens muß der Vorrang der Erziehung anerkannt werden. Die Reichstreuhänder der Arbeit haben in den letzten vier Jahren durch ihre Empfehlungen grundlegenden Wandel geschaffen. Die nationalsozialistische Jugendbewegung weiß, daß so einschneidende Verbesserungen nur von Jahr zu Jahr erfolgen können. Die HJ. erwartet, daß gerade im ersten Jahre des Vierjahresplanes die berufliche Erziehung auf der von ihr festgelegten Grundlage erfolgt. Der Grundsatz der Leistungssteigerung der wertvollen Jugend wird nur dann verwirklicht, wenn zur zusätzlichen Berufsschulung und zum Berufsberufswettbewerb auch die Erholung und die körperliche Eräftigung im Lager treten kann.

Zur konfessionellen Frage erklärte Baldur von Schirach: Die HJ. achte die Ueberzeugung der einzelnen Konfessionen und die religiöse Ueber-

Das abgeflagte Fußballspiel als Symbol

Es gibt Ereignisse, die an und für sich unbedeutend und kaum über den Augenblick hinausragend sind, die aber doch ein größeres Interesse finden, wenn man sie als einen kleinen Teil des Bildes der jeweiligen politischen Gesamtlage betrachtet.

Dies ist gerade jetzt wieder der Fall bei der Abflagge des Fußball-Länderspiels zwischen Italien und Frankreich, der in Paris stattfinden sollte. Solche Länderspiele in den verschiedensten Sportarten sind internationale Einrichtungen, von denen die Augenblickspolitik gewöhnlich streng ferngehalten wird oder die, wenn sie schon politische Bedeutung haben, eher in der Lage sind, dort neue Brücken zu schlagen, wo sich Klüfte und Risse im Zusammenleben der Völker aufgetan haben.

Man erinnere sich, um ein Beispiel zu nennen, nur daran, daß acht Tage nach der Wiederherstellung der uneingeschränkten deutschen Reichshoheit am Rhein in Paris ein Fußball-Länderspiel zwischen Deutschland und Frankreich in einer Atmosphäre der schönsten sportlichen Harmonie durchgeführt wurde. Damals allerdings gab es in Frankreich noch keine Regierung der Volksfront, unter deren Schutz sich der Terror des Bolschewismus auf den Straßen, wie überhaupt im ganzen öffentlichen Leben immer mehr breitmacht.

Selbst in der in jenen Tagen mit Hochspannung geladenen politischen Atmosphäre dachte dies- und jenseits der Grenzen niemand auch nur im geringsten an die Möglichkeit von Zwischenfällen und störenden Kundgebungen bei diesem sportlichen Spiel. Wie sehr sich mittlerweile die Lage in Frankreich geändert hat und wie sehr sich politische Leidenschaften inzwischen in den Vordergrund gedrängt haben, geht aus der Notwendigkeit hervor, jetzt den Länderspiel zwischen Italien und Frankreich abzusagen.

Niemand konnte die Gewähr geben, daß die in den letzten Monaten systematisch aufgeputzten Linkskreise an Demonstrationen und feindseligen Kundgebungen gehindert werden, und daß das Wettspiel jenen Verlauf nehmen werde, der der Tradition dieser internationalen Veranstaltungen entsprechen würde. Es ist für die Franzosen zweifellos eine recht bittere Pille, diese Abgabe durch den italienischen Fußballverband entgegennehmen zu müssen, ohne erklären zu können, daß die Beschränkungen grundlos seien.

So ist also die Abgabe des Spieles ein Symbol für den derzeitigen Zustand des politischen Lebens im Frankreich der Volksfront-Regierung. Die Frage der Beziehungen zwischen Italien und Frankreich wie überhaupt jedes außenpolitische Argument hat bei der Herbeiführung der Entscheidung dabei überhaupt keine Rolle gespielt. Und so fragt man sich in Pariser Kreisen, die sich bemühen, nüchtern und sachlich zu denken, ob es unbedingt nötig gewesen sei, die Dinge so weit kommen zu lassen, daß die politischen Spannungen im Innern des Landes bereits den Fuß Frankreichs als Gastland föhren können.

Solange die politischen Leidenschaften von den Agenten des Bolschewismus immer weiter aufgeputzt werden, und solange die Staatsgewalt der ganzen Entwicklung tatenlos zusieht, besteht auch keine Aussicht, daß bald schon eine Atmosphäre geschaffen werden könnte, in der es wieder möglich sein wird, einen internationalen Sportkampf ohne Gefährdung durch Demonstrationen abzuhalten.

zeugung jedes einzelnen, werde aber niemals zulassen, daß die Kirchen Jugendorganisationen errichten und über Seelsorge und religiöse Bestrebungen hinaus Aufgaben zu erfüllen suchen, die Vorrecht des Staates und der Partei sind. „Wer sich zur Aufgabe gestellt hat, die Jugend zur Autorität zu führen, muß auch die letzte und höchste Autorität achten und verehren. Deshalb ist ein Gottloher innerhalb unserer Gemeinschaft gar nicht denkbar, weil ein Bekenntnis zu dieser Gemeinschaft und die Erfüllung ihrer Aufgaben ein Bekenntnis zum Ewigen bedeutet. Wohl aber ist es denkbar, daß innerhalb unserer Gemeinschaft Menschen der verschiedensten Religionsüberzeugungen führen. Wir wollen die Menschen daran messen, ob sie ihre Pflicht gegenüber ihrem Volke gläubig und unbeirrbar erfüllen.“ Die großen Stifter der menschlichen Religionen seien verehrungswürdige Gestalten. Es wäre unwürdig, wollte man sie in irgendeiner Weise herabsetzen. „Allerdings, wenn kleine Geister das, was an Glaubensgut und Symbolen in unserer Gemeinschaft entstanden ist, herabsetzen und schmähden, dann sind auch wir Träger eines Glaubens. Wenn man unsere Fahne als ein vergängliches irdisches Symbol bezeichnen will, wollen wir bekennen: Dieses Zeichen ist unsere Unsterblichkeit. Die Treue zu dieser Fahne ist Treue zu Gott.“

Laßt uns wandern in den schönen Frühling!

Frühlingserwachen im Volmetal

Drum Brüder, jezt zur Frühlingszeit
Den Wanderstab genommen,
Und frisch gewandert in die Welt,
Wohin die Beine kommen.

So singt uns ein altes Gesellenlied. Heute aber wandern nicht nur die Gesellen — oder vielmehr wiederum die Gefellen —, sondern jung und alt, Burschen und Mädel. Und das ist gut so, denn sonst hätte unser Herrgott die wundervolle Landschaft draußen vor den Toren der Stadt ja beinahe umsonst so herrlich ausgeschmückt mit dem jungen Frühlingsgrün und wer weiß, welche anderen Herrlichkeiten!

Da liegt im unteren Volmetal ein kleines friedliches Kirchdorf, Dahl mit Namen, das uns heute Ausgangs- und Endpunkt einer stimmungsvollen Frühlingswanderung sein soll. Wir wählen den ostwärts führenden Teil der Hauptwanderstrecke (Hwstr.) 17 des Sauerländischen Gebirgsvereins, der nahe der hübschen Dorfkirche entlang in ¼ Stunden von 155 auf 400 Meter hin-

geführt. Schon bald hat uns der Hochwald umfungen. Kurz vor dem Gehöft Rumscheid geht auf einen teils aussichtsreichen Feldweg über, mit dem wir an Rötledich vorbei — Bölling links liegen lassend — in ½ Stunde Rölbede erreichen. Nach 15 Minuten folgt Albringwerde, in einer leichten Senke gelegen, nach weiteren 20 Minuten Gehöft Rehweg, 425 Meter. Hier verlassen wir Hwstr. 17, um an Hand des Blattes 2 Jyerlohn, später 6 Lüdenscheid und dann 1 Hagen der Sauerlandkarte 1:50 000 des Sauerland-Verlages zu Jyerlohn auf unbezeichneten Wegen südwärts über Sterbede (etwas talab, dann wieder allmählich steigend) in 40 Minuten nach Heedfeld (440 Meter) und, das Kirchdorf in südlicher Richtung durchschreitend, nach 5 Minuten Landstraße rechts auf einem zunächst ein wenig ansteigenden, bald aber langsam fallenden Wege in ¼ Stunde nach Golsberg zu wandern. Hier stoßen wir auf das weiße Liegekreuz der Hwstr. 6, der wir nun erst in nördlicher, dann in westlicher Richtung bis Dahl trennen bleiben wollen. ¼ Stunden brauchen wir über Lüdenscheid bis Schalksmühle (215 Meter); der letzte Teil des von Wald durchsetzten stark fallenden Weges bietet prächtige Blicke über das Volmetal zu unseren Füßen, das wir mit Schalksmühle wieder erreicht haben.

Wanderten wir bislang auf dem rechten Volmetaufer, so wechseln wir in Schalksmühle auf das linke Ufer hinüber und halten nun 2¼ Stunden lang volmetalwärts einen selten schönen Hangweg mit immer wieder wechselnden Ausblicken an. Das schöne dabei ist, daß unsere Wanderung dabei durch schattigen Hochwald oder an dessen Rand, zumeist Fichten, hin und wieder aber auch einmal Laubwald, verläuft, der nur manchmal von kurzen Strecken Feldweg unterbrochen wird. Schon nach 25 Minuten berühren wir Dahlebrück. Hier steigt der Volmetahangweg leicht bis zum Dahl 10 Min. an, um dann aber auch ständig eine abfallende Linie einzuhalten. Bis Rummenohl ist's eine Stunde weit; gerade kurz vorher gibts einen lieblichen Blick über das hier höchst romantische Volmetal. Tief unten hören wir das muntere Klüpfeln murren und rascheln, steil klettern die Bäume zu beiden Seiten auf und verstellen der Volme immer wieder den Weg zu einem geraden Lauf. 25 Minuten hinter Rummenohl kommen wir an der unter Naturbuch stehenden Priorlinde vorbei, die ihre sieben dicken Äste breit in den Himmel streckt. Endlich sind wir nach weiteren 40 Minuten wieder in Dahl angelangt, um die Heimfahrt anzutreten. Wenn man so feine gut sechs Stunden gelaufen ist, dazu noch über Berg und Tal, haben sich die Glieder wieder ans Wandern gewöhnt, die den langen Winter über zu selten angepannt wurden. Mögen die Muskeln auch noch einige Tage schmerzen, die Lust zum Wandern ist gekommen und Wanderstab und Rucksack liegen nun bereit für weitere Fahrten.

Besitzer, der beim Frühstück sah, bemerkte, daß aus dem Dachstuhl der angrenzenden Mühle starker Rauch aufstieg. Er ging in die Mühle, die vom Bäckermeister Duell gemietet ist, und fand dort den Gehilfen und den Lehrling bei der Arbeit. Als man nach der Ursache sah, mußte man feststellen, daß auf dem Boden Feuer ausgebrochen war und sich schon auf den ganzen Dachstuhl ausgebreitet hatte. Bald stand das Gebäude in Flammen und es eilten auch schon Nachbarn herbei, die aus dem naheliegenden Mühlenbach Wasser herbeitrugen und die Mehlvorräte usw. in Sicherheit brachten.

Der sofort alarmierte Löschzug Vollme der Amtsfeuerwehr Kierspe war bald zur Stelle und mit vereinten Kräften ging man dem Feuer zu Leibe. Es war nicht mehr möglich, das Feuer zu löschen, so daß der Dachstuhl und das obere Stockwerk vollständig ausbrannten. Auch das untere Stockwerk, in welchem sich die Mühle und die Bäckerei befanden, hatte großen Schaden genommen. Der Mieter befand sich auf Geschäftsreise und war daher nicht wenig überrascht, als er von dem Unglück hörte. Die Ursache des Brandes konnte noch nicht festgestellt werden.

Anzeigenteil.

Aerztlicher Bereitschaftsdienst

Von Samstag, 10. 4. 18 Uhr bis Montag, 12. 4., 8 Uhr.

In Lüdenscheid:

Dr. Schulte II.
Dr. Thomas

In d. Rahmede:

Dr. Steinbl.

In Halver-Brügge:

Dr. Kauer, Halver,

Dr. Witz, Brügge.

In Schalksmühle-Dahlebrück:

Dr. Feldermann

In Kierspe-Rönsahl:

Dr. Schürfeld, Kierspe.

Bremer Röst-Kaffee
stets ein Genuß!
RM 2.-, 2.30, 2.40
1 ½ kg Probe frko. Nachn. 670
Hagens & Schmidt, Großrösterer,
Gegr. 1856. Bremen 529 D

Wegen Erkrankung des jetzigen,
für sofort ordentl. kinderliebendes

Mädchen

(nicht unter 18 Jahren)

gesucht.

Frau Anneliese Loewen
Oberbrügge.

Suche für meinen Haushalt
zuverlässiges

Morgenmädchen.

Angebote an die Geschft. dfr. Ztg
in Halver erbeten.

Suche für sofort

Hilfe

für einige Stunden am Tage od

Morgenmädchen

bei gutem Lohn.

Frau Theodor Potthoff

Schalksmühle, Brucherweg.

Ich suche für m. kleinen bürgerl.
Haushalt zum 15. 4. weg. Ehefrau
meines jeh., ein durchaus selbst.
und ehrliches

Mädchen

Selb. muß perf. kochen, einkoch.,
Wäsche flicken u. stopfen können.
Waschen und Bügeln außer dem
Haufe. Jeden Sonntag Ausg.
Angeb. an:

Frau Friedr. Volke,

W. Elberfeld, Uellendahlstr. 566.

Wer hat genügend Zeit und
Interesse um die

Zahlstelle

einer alten angesehenen

Krankenversicherung

in Halver

aufzubauen u. zu verwalten?

Gute Verdienstmöglichkeiten

d. Verwaltung u. Werbung!

Angebote unt. U. V. 567 an

Anzeigen-Heemann,

Düsseldorf.

Eine

2-3-Zimmer-Wohnung

in Halver

gesucht.

Schriftl. Angebote unt. 187 an
die Geschft. d. Zeitung erbeten

3 od. 4 Zimmer-Wohnung

in gutem Hause

zu mieten gesucht.

Briefe erbeten unt. Nr. 100
an d. Geschft. d. Ztg. in Halver.



Kann ich sowas tragen?.

Manche Kundin fragt uns zweifelnd, ob unsere neuen Frühjahrsmodelle nicht „zu“ sportlich, „zu“ jugendlich für sie wären! Aber warum so besorgt sein! Es ist doch Frühling, und da schreibt schon die Jahreszeit vor, daß man sich flott und farbenfroh anzieht. Kommen Sie nur zu uns, wir suchen gemeinsam etwas Hübsches aus, woran Sie ihre Freude haben werden.

Wir bringen:

Flotte Kostüme aus gemusterten und einfarbigen Stoffen, mit kurzen oder längeren Jacken

29.75 39.- 49.- 59.- und höher

Sportliche Mäntel aus einfarbigen und gemusterten Stoffen englischer Art

25.- 33.- 44.- 55.- und höher

Gabardine-Mäntel bestens imprägniert, in Silpon und il reihigen Formen, in vielen Modelifarben

27.50 35.- 46.- 59.- und höher

Elegante Komplets Kleider mit ¼ langen Jacken in entzückenden Formen

39.- 55.- 69.- 79.- und höher

Große Auswahl auch für vollschlanke und starke Damen

Wollen Sie Qualität... dann zu

Lampe
HAGEN

Damen-Moden: Elberfelder Straße 1-5

Herren-Moden: Elberfelder Straße, Ecke Kampstraße

Erleichterte Zahlungsbedingungen durch die

Kundenkredit G. m. b. H., Hagen, Spinnigasse

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes,
Ausgabeort Offen-Mühlheim, auf Grund
der Wetterlage vom 9. 4. 37, 10 Uhr.

Noch milder.

Mit der Rückseitenströmung der gestern über Deutschland hinweggezogenen Störung drängen Luftmassen ein, die sich sehr schnell beruhigten und uns durch Sonneneinstrahlung weitere Milderung brachten. Mit erneuter Südströmung wird ein Wirbel über dem Atlantik belebung erfahren, wodurch es bei uns wieder zu aufziehender Bewölkung und strichweise zu Niederschlägen kommen wird. Die Temperaturen steigen noch etwas an. — Ausblick für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland für

Sonnabend, den 10. 4. 37: Schwache bis mäßige Winde um Süd, wechselnde zunehmende Bewölkung mit Niederschlagsneigung. Noch milder.

Sonntag, den 11. 4.: Bei starker wechselnder Bewölkung nach West drehende Winde. Ueber Mittag Schauerregen. Temperaturen bis 12 Grad. — Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Freundlich.

Halver

Eine Verkehrsstörung

gab es heute morgen gegen 11 Uhr am Runden Ed dadurch, daß ein schwer beladener Lastwagen einen Motorschaden bekam. Der gesamte Verkehr, der gerade zu dieser Zeit sehr lebhaft war, stockte und konnte zeitweise nur durch Umleitung aufrecht erhalten werden. Später wurde der Lastwagen abgeschleppt, um in einer hiesigen Reparaturwerkstatt wieder in Ordnung gebracht zu werden.

Das neue Schuljahr beginnt bald.

Mit kommenden Montag gehen die Osterferien zu Ende. Mit Dienstag, dem 13. April, beginnt das neue Schuljahr. Das ist auch der Tag, an dem für viele unserer kleinen Jungen und Mädel ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Sie kommen hinter Mütter Schürze weg und treten in die Schule ein. Gar manchem wird, das Stillestehen zuerst etwas schwer fallen. Aber das kindliche Gemüt ist für alles Neue schnell empfänglich und wird sich auch in der Schule schnell eingewöhnen. Und dann, wenn man mal heimisch ist, weiß man der Mutter viel Neues aus dem Schulerleben zu berichten.

Oeckinghausen

Öffentliche Kundgebung der NSDAP.

Das an dieser Stelle vor einigen Tagen angekündigte Fest des Oeckinghauser Turnvereins findet heute abend nicht statt. Statt dessen veranstaltet, wie wir schon berichteten, die NSDAP der Ortsgruppe Halver am Deutsches Ed eine große öffentliche Kundgebung, in der Pg. Paul Wieber aus Lüdenscheid über den „Griffen- und Lebenskampf des deutschen Volkes“ spricht.

Schalksmühle

Wanderplan des SVB 1937.

10. April, Sonnabend: 3 Uhr Abmarsch Adolf-Hitler-Platz Rothhausen—Glörfeld—Derberge und durch das Halbertal zurück. Anschließend Generalversammlung im Cafe Schulz. 6. Mai Himmelfahrt: Sternwanderung nach Radevormwald, 23. Mai: Sonntagswanderung zum Kolbturm, 13. Juni: Sonntagsmorgenwanderung zur Talsperre, an demselben Tage ist das Gebirgsfest in Reheim, 27. Juni: Nachmittagswanderung über Heedfeld—Dedenthal, 10. Juli: Sonnabend-Abendwanderung Klagebach—Lünscheid, 25. Juli Sonntagsmittagswanderung: Halberscheid—Carthausen, 14. 8.: Tageswanderung zur Ennepertalsperre, 28. 8. Sonnabends: Schnadezug unter der Leitung des Vorsitzenden, 12. 9.: Tageswanderung zum Wiegengener Aussichtsturm, 19. 9.: Morgenwanderung nach Glörfeld. Jede Wanderung wird mit Treffpunkt und genaueren Angaben vorher schriftlich bekannt gegeben. Welcher SVBer gerne eine Wanderung führen will, melde sich beim Wanderwart Gustav Schröder jr. — Bei sehr schlechtem Wetter fällt die Wanderung aus, die Generalversammlung abends bei Schulz findet jedoch statt.

Brügge

Instandsetzungen.

Das Gelände des Zickzackweges, welcher die Volmetstraße mit der oberen Schlänke verbindet, ist zum Teil morsch geworden und liegt neben den Treppen. Um Unfälle zu vermeiden, ist die Instandsetzung dringend erforderlich, besonders an den hohen Treppen, wo keine Möglichkeit besteht, sich festzuhalten.

Infolge des Regenwetters haben sich wieder die vielen Pfützen auf den Bürgersteigen gebildet, wodurch diese unbenutzbar sind. Vielleicht nimmt man Veranlassung, auch diese bald mal in Ordnung zu bringen.

Kierspe-Bahnhof

Ein Schadenfeuer

brach am Freitag morgen auf dem Anwesen des Bauern Rudolf Schriever in Sankel aus. Der

Zu der heute abend im Saale „Am Eck“ in Oeckinghausen stattfindenden

öffentl. Kundgebung

laden wir alle Volksgenossinnen u. Volksgenossen ein.

Pg. Paul Wieber, Lüdenscheid, spricht zum Thema:
„Lebens- u. Existenzkampf des deutschen Volkes.“

Unkostenbeitrag 10.-. **N. S. D. A. P. Ortsgruppe Halver.**

Kontoristin
 erfahren in Buchhaltung und Maschinensreiben möglichst sofort oder für später von elektrotechnischer Fabrik **nach Lüdenscheid gelucht.**
 Angebote unter Nr. 298 an die Geschäftsstelle des Allgemeinen Anzeiger / Das Sauerland in Halver.

Hochwertige Geschäftsbücher
Neuheiten für die Buchhaltung



Erhältlich bei **Wilh. Bell jr., Halver.**

In unser Handelsregister ist folgendes eingetragen worden:

B 91: bei der Firma **Hueck & Röpke** Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Lüdenscheid. Die Firma ist erloschen. Die Gesellschaft ist aufgelöst durch Umwandlung in die unter

A 2106 eingetragene Kommanditgesellschaft **Hueck & Röpke K. G.** in Lüdenscheid. Die Gesellschaft hat am 5. März 1937 begonnen. Persönlich haftender Gesellschafter ist der Fabrikant **Richard Hueck** in Lüdenscheid. Es sind 6 Kommanditisten vorhanden. Dem Kaufmann **Hans Stoecker** in Lüdenscheid ist Prokura erteilt worden. Als nicht eingetragen wird bekanntgemacht: Die Gläubiger können, soweit sie nicht Befriedigung beanspruchen können, innerhalb 6 Monaten nach dieser Bekanntmachung Sicherheitsleistung verlangen. Lüdenscheid, den 7. April 1937. Das Amtsgericht.

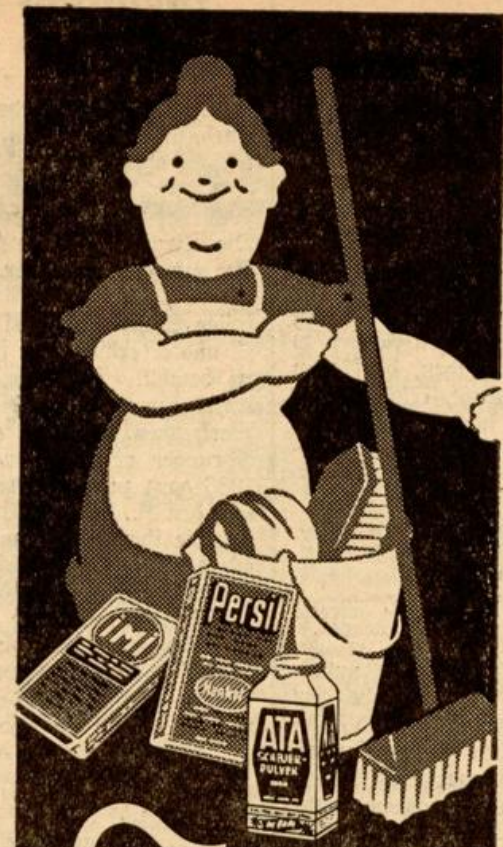
Bekanntmachung.
 Ich weise darauf hin, daß in den Gemeinden Halver u. Schalksmühle bis zum Erhalt der Steuerzettel für 1937 Zahlungen nach dem für 1936 zugestellten Steuerzettel zu leisten sind.
 Halver, den 7. April 1937.
 Der Amtsbürgermeister.

Erhalte Dienstagmorgen wieder

la Oldenburger Schweine.
Wilh. Bortinshaus,
 Kierspe-Bhf.
 Telefon 274 Meinerzhagen.

Dienstag nachmittag u. Mittwoch morgen habe ich einen großen Transport

oldenburger Schweine
 zum Verkauf stehen.
August Kerspe, Halver.



Tut's los!
 zum Honigbrot mit **Persil im ATA**

in modernen Formen, kleidsam und doch preiswert.
HOHAGE, Lüdenscheid
 Spezialgeschäft für Optik - Foto
 Lieferant aller Krankenkassen.
 Während des Neubaus:
Freiherr-vom-Stein-Straße
Ecke Schemperstraße.

Luftschutz tut not!

Gelchäftsverlegung.
 Meiner verehrten Kundschaft von Lüdenscheid und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß ich meine Wohnung sowie Büro **Hülfe in allen Steuerangelegenheiten.**
 Neueinrichtung von Buchhaltungen, Beiträgen von Büchern usw. von Siegesstraße 18
nach Augustastraße 4 verlegt
 habe.
Emil Schulte, Lüdenscheid
 Telefon-Nr. 4032.

Meine Schuhmacherei
 befindet sich jetzt **im Hasley 3**
 (vormals Gelfitz)
 Es ist mein Bestreben, durch sorgfältige Ausführung von Reparaturen und feiner Maabarbeit (Spezial - Oga - Verfahren) meine Kundschaft zufriedenstellend zu bedienen.
W. Ostermann, Lüdenscheid.

Teppiche Gardinen und Telle
 sind Staubfänger und somit Träger unzähliger Bakterien - Krankheitskeime. Einfaches Waschen genügt nicht. Lassen Sie dieselben fachgemäß chemisch reinigen in unserem neuzeitlichen Betrieb. Hygienischste Art der Reinigung.

Schneeweiss
 Josef Gödde
 Hagen i.W. Boelerstraße 55-57
 Sammelnummer: 21344
 Größter und modernster Fachbetrieb am Platze.

Filiale: Lüdenscheid, Wilhelmstr. 41
 Annahmestellen: Schillerstr. 7 und Knopperstr. 45
 in Halver: Frankfurterstraße 1
 in Schalksmühle: Adolf-Hitler-Platz
 in Breckerfeld: Schmiedestraße 103
 in Kierspe-Ort und Kierspe-Bhf.

Tradition  **Fortschritt** 

im Geschäftsleben **Kierspe-Bahnhof - Kierspe**

47
Bettengeschäft
ist Vertrauenssache!
Metallbetten, Steppdecken
 Seit 1889 Betten in alibekannter guter Qualität liefert Kaufhaus
August Vollmerhaus
 Kierspe-Bhf.

15
Für den Tag der nationalen Arbeit
 halten wir vorrätig:
 alle Sorten Fähnchen, Guirlanden, Wimpel, Dekorationssprüche, Feuerwerk, Lampions usw. Wachsfackeln aus eigener Fabrikation.
 Seit 1921 **Theod. Becker & Sohn**
 Kierspe-Bhf.
 Fernruf 486 Ami Meinerzhagen.

Zur Frühjahrs-Saison
 zeige an den Eingang der neuesten Moden.
 garni. Damenhüte u. Sportsachen
 Umänderungen in eigen. Werkstatt
 sauber und preiswert,
 dazu Umnähen von Hüten in der Fabrik.
Minna Busch, Kierspe-Bhf.

25
Der Frühling naht mit Brausen!
 Hübsche Dirndl- u. Trachtenstoffe per Mtr. 90 s. u. **1.13**
 Deutsch. Museline in schönen Fantasiemustern per Mtr. **1.33**
Textilhaus Otto Wiebusch,
 Kierspe. Ruf 336 Meinerzhagen.

12
Frühjahrsneuheiten in Wäsche u. Strümpfen.
 Hübsche Blusen und Kleider.
 Taschentücher in Geschenkpackung bei
 Seit 1924 **H. Lülting, Kierspe-Bhf.**
 Woll-, Weiß- und Modewaren.

Fritz Clever, Kierspe-Bhf.
 Telefon: Meinerzhagen 324.
 Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte
 Dauerbrandherde, Dauerbrandöfen.



...wenn man Anzug
 ...wenn man Anzug
 ...wenn man Anzug
 zu Pfingsten!
 Laß alles sein in
 das Maßgeschneiderei

M. Strangfeld
 Kierspe-Bahnhof.
 Seit 1906.

23
Eine Riesen-Auswahl
 in Tapeten,
 Alle Farben, trocken u. streichfertig,
 Leinöl, Lacke, Pinsel
 empfiehlt:
Drogerie Karl Baukloh,
 Kierspe-Bhf.

25
Wollen Sie gute, gediegene Maßkleidung tragen
 so wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an
 Seit 1911 **Albert Lüsebrint, Schneidermeister,**
 Kierspe-Bahnhof.
 Reichhaltiges Stofflager und Herrenartikelgeschäft.

Elektro **Waschmaschinen**
RADIO **Wringmaschinen**
Wäscheschleuder
Hugo Lemmer, Kierspe-Bhf. Elektro - Fachgeschäft Fernruf 632.

100
J. Wilhelm Plate
 Kierspe - Hauptstraße.
Wo werde ich fachmännisch und preiswert bedient?
Möbel: wie Küchen - Schlafzimmer Speisezimmer in großer Auswahl **Kleinmöbel**
 Annahme von Ehestandsdarlehen.

Haushaltssatzung der Stadt Lüdenscheld

Reg.-Bezirk Arnsberg, für das Rechnungsjahr 1937.

Auf Grund der §§ 83 ff. der Deutschen Gemeindeordnung vom 30. 1. 1935 (R. G. Bl. I S. 49) wird nach Beratung mit den Gemeinderäten folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1.

Der dieser Satzung als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1937 wird im ordentlichen Haushaltsplan in den Einnahmen auf 6 082 850 R.M. und im außerordentlichen Haushaltsplan in den Einnahmen auf 529 900 R.M. festgesetzt.

§ 2.

Es werden im Rechnungsjahr 1937 erhoben:

a) die Kanalgebühr mit 3,6% des Gebäudesteuerverwertes gemäß der Kanalgebührenordnung.

b) die Müllabfuhrgebühr mit 1,2% des Gebäudesteuerverwertes gemäß der Müllabfuhrgebührenordnung.

§ 3.

Die Steuerjäge für die Gemeindesteuern, die für jedes Rechnungsjahr neu festzusetzen sind, werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundvermögenssteuer I 290 v. H. des staatlich veranlagten Grundbetrages.
2. Grundvermögenssteuer II 260 v. H. des staatlich veranlagten Grundbetrages.
3. Gewerbesteuer
- a) nach dem Gewerbeertrag und nach dem Gewerkekapital 170 v. H. des einheitlichen Steuermaßbetrages (von den Zweigstellen der Bank-, Kredit- und Wareneinzelhandelsunternehmen 220 v. H.),
- b) nach der Lohnsumme 500 v. H. des Steuermaßbetrages (von den Zweigstellen der Bank-, Kredit- und Wareneinzelhandelsunternehmen 650 v. H.),
4. Bürgersteuer 500 v. H. des Reichsjağes.

§ 4.

Kassenkredite, die im Rechnungsjahre 1937 zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Stadthauptkasse dienen sollen, werden nicht aufgenommen.

§ 5.

Darlehen, die zur Beifretung von Ausgaben für den außerordentlichen Haushaltsplan im Rechnungsjahre 1937 dienen sollen, werden nicht aufgenommen.

Lüdenscheld, den 18. März 1937.

Der Oberbürgermeister: Schumann.

Auf Grund des § 86 der Deutschen Gemeindeordnung in Verbindung mit den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes, der Verordnung über die Erhebung einer vorläufigen Steuer vom Grundvermögen und des Einführungsgesetzes zu den Realsteuergesetzen und des Bürgersteuergesetzes — jeweils in der jetzt gültigen Fassung — und der dazu ergangenen Ausführungsanweisungen wird genehmigt und zugelassen, daß in der Stadt Lüdenscheld für das Rechnungsjahr 1937 zur Deckung des Gemeindefehlbeitrages folgende Steuerjäge erhoben werden:

1. Grundvermögenssteuer I. 290 v. H. des staatl. veranlagten Grundbetrages.
2. Grundvermögenssteuer II. 260 v. H. des staatl. veranlagten Grundbetrages.
3. Gewerbesteuer
- a) nach dem Ertrage und Kapital. 170 v. H. des veranlagten Steuermaßbetrages.
- b) nach der Lohnsumme. 500 v. H. des veranlagten Steuermaßbetrages.
- Die Zuschläge (Abf. 3a und b) für Bank-, Kredit- und Wareneinzelhandelsunternehmen, die in der Stadt Lüdenscheld, ohne in dieser ihre Geschäftsleitung zu haben, Betriebsstätten unterhalten (Zweigstellensteuer) betragen zu 3a 220 v. H. und zu 3b 650 v. H.
4. Bürgersteuer. 500 v. H. des Reichsjağes.

Arnsberg, den 3. April 1937.

I R I 598 II

Der Regierungspräsident

In Vertretung gez. Bogeler.

Die Haushaltssatzung und die Genehmigung werden hiermit zur Kenntnis gebracht. Der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1937 liegt im Stadthaus Sauerfelderstraße 11, Zimmer 3, eine Woche lang öffentlich aus.

Lüdenscheld, den 8. April 1937.

Der Oberbürgermeister: Schumann.

Die Biersteuerordnung der Stadt Lüdenscheld in der Fassung des Nachtrages vom 28. Februar 1933, veröffentlicht im Lüdenschelder Tageblatt am 27. 3. 1930 und 28. 3. 1933, ist bis zum 31. März 1939 verlängert worden. Die diese Verlängerung der Geltungsdauer genehmigende Verfügung wird hiermit zur Kenntnis mitgeteilt:

Genehmigt im Einverständnis mit dem Herrn Reichs- und Preuß. Minister des Innern und dem Herrn Preuß. Finanzminister für die Zeit bis zum 31. März 1939.

Arnsberg, den 31. März 1937.

I R I Nr. 647.

Der Regierungspräsident

J. A.: gez. Dr. Martinus.

Lüdenscheld, den 7. April 1937.

Der Oberbürgermeister: Schumann.

Die Schankerlaubnissteuerordnung der Stadt Lüdenscheld vom 29. April 1931 in der Fassung der Maßgabe vom 30. März 1935, veröffentlicht im Lüdenschelder Tageblatt am 23. 5. 1931 und in der Westf. Landeszeitung am 25. 4. 1935, ist bis zum 31. März 1939 verlängert worden. Die diese Verlängerung der Geltungsdauer genehmigende Verfügung wird hierunter zur Kenntnis gebracht:

Der Maßgabe in der Einverständnisklärung des Finanzministers und des Reichs- und Preussischen Ministers des Innern vom 30. März 1935 zur Verlängerung der Genehmigung der Ordnung für die Erhebung einer Gemeindesteuer für die Erlaubnis zum Betriebe der Gastwirtschaft, Schankwirtschaft oder des Kleinhandels mit Branntwein oder Spirituosen in der Stadt Lüdenscheld trete ich hiermit bei. Mit dieser Maßgabe soll die Schankerlaubnissteuerordnung vom 29. April 1931 über den 31. März 1937 hinaus verlängert werden.

Lüdenscheld, den 25. März 1937.

Der Oberbürgermeister: Schumann.

Die Genehmigung wird bis zum 31. 3. 1939 verlängert.

Arnsberg, den 30. März 1937.

I R I Nr. 559 II

Der Regierungspräsident

J. A.: gez. Dr. Martinus.

Lüdenscheld, den 6. April 1937.

Der Oberbürgermeister: Schumann.



Nur Arbeit war Dein Leben,
Du dachtest nie an Dich,
Nur für die Deinen streben
War Deine höchste Pflicht.

Gestern abend 8 Uhr entschlief im Städt. Krankenhaus in Lüdenscheld sanft und unerwartet nach kurzen Leiden meine liebe Frau, unsere herzengute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

**Frau
Heinr. Wenzel sen.**

Pauline geb. Adey

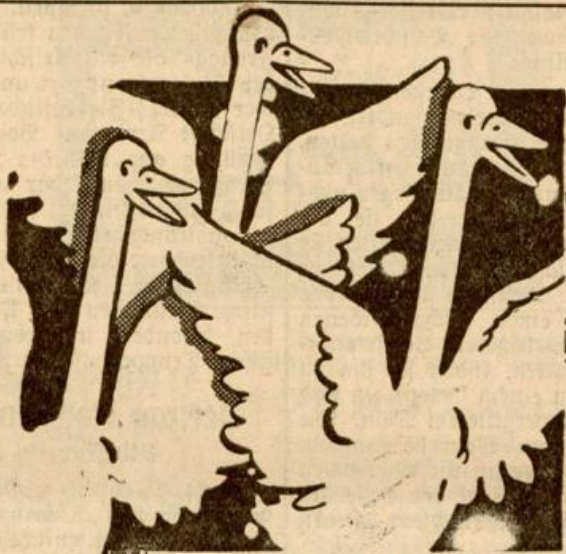
im vollendeten 64. Lebensjahre.

Dieses zeigt an mit der Bitte um stille Teilnahme:

Familie Heinr. Wenzel.

Ehringhausen, Brügge, Remshagen,
vorm Holte, Anschlag, Grund, Halloh,
den 9. April 1937.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, dem 11. April 1937, nachmittags 3 1/2 Uhr vom Trauerhause, Heerstr. 65, aus nach dem Friedhof in Oberbrügge.

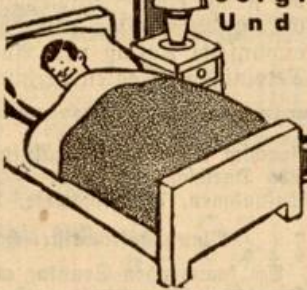


**Wie man sich bettet,
so schläft man!**

Dazu gehört auch eine gründliche Bettenreinigung. Jetzt und in den nächsten Wochen ist der Zeitpunkt dafür da. Wir reinigen Kissen und Deckbetten zu dem Preise von 25 Pfg. pro Pfd. Rufen Sie uns unter Nr. 221 51/52 an! Unser Lieferwagen holt alles, was zur Bettfedern-Reinigung soll, bei Ihnen ab und stellt es prompt am gleichen Tage wieder zu — natürlich kostenlos.

Wir arbeiten auch Ihre Matratze auf!
**Sorgfältig — versteht sich!
Und auch schnell!**

Kornblum
HAGEN AM MARKT



Berufsschule des Kreises Altena.

Die berufsschulpflichtigen Jugendlichen der Aemter Halver und Kierspe haben folgenden Stundenplan zu beachten:

Halver	
Schlosser II	Montag 14—19,30
" M	Dienstag 14—19,30
" D	Mittwoch 14—19,30
Hilfsarbeiter	Donnerstag 14—17,35
Schalksmühle	
Schlosser II	Dienstag 14—19,30
" M	Donnerstag 14—19,30
" D	Freitag 14—19,30
Hilfsarbeiter	Montag 14—17,35

Kierspe	
Schlosser M	Dienstag 14—19,30
" D	Mittwoch 14—19,30

Kaufmännische Lehrlinge II und Verkäuferinnen Montag 14—19,30

Folgende Berufe haben die Fachklassen in Brügge-Winkhausen zu besuchen:

Bäcker, Metzger	Donnerstag 13—18,30
Unstreicher und Schriftfeger	Mittwoch 13—18,30
Maurer, Schreiner u. Dachdecker	
Klempner	Montag 13—18,30
Kaufmännische Lehrlinge II	Freitag 13—18,30
" M	Mittwoch 13—18,30
" D	Dienstag 13—18,30

Die kaufm. Lehrlinge und Verkäuferinnen der Unterstufe aus Kierspe und Meinerzhagen bleiben in Kierspe.

Der Unterricht beginnt für alle Klassen am Dienstag, dem 13. 4. 37 oder am darauffolgenden Unterrichtstage.

Altena, den 9. April 1937.

Der Landrat als Verbandsvorsteher.

Nachruf!

Heute verstarb im 73. Lebensjahre

Amtsrentmeister i. R.

Friedrich Schulte

Ueber 4-Jahrzehnte hat der Verstorbene im öffentlichen Dienste des Amtes Lüdenscheld gestanden. Lange Jahre hatte er das Amt des Gegenbuchführers bei der Sparkasse des Amtes Lüdenscheld inne. Ueber ein viertel Jahrhundert, bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand im März 1925 führte er die Geschäfte der Kassenverwaltung des Amtes Lüdenscheld, die mit der Amtskasse eine Reihe öffentlicher Nebenkassen umfaßte. In Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit hat er seines Amtes gewaltet und dieses allezeit, insbesondere auch in den schweren Kriegs- und Nachkriegsjahren in vorbildlicher Weise geführt.

So hat der Entschlafene seine Lebensarbeit seiner engeren Heimat widmen können, der Heimat, mit der er in Treue verbunden blieb bis an das Ende seiner Tage.

Des Heimgegangenen und seines Wirkens wird immerdar in Dankbarkeit gedacht werden.

Lüdenscheld, den 9. April 1937.

Namens des Amtes Lüdenscheld

Weiland

Amtsbürgermeister.

Kräftige

Schulstiefel

billig und gut!

Schuhhaus

Adolf Türger

Lüdenscheld
Wilhelmstraße 29.

Eine Auswahl 30 ausgefuchter

**Küchen und
Schlafzimmer**

zeugen in Qualität u. Preis von Leistungsfähigkeit.

Niedheidt, Lüdenscheld,
Kluserstraße 16. Ruf 3106.

Opel-Fahrräder

Halbballon . . . 62.50
Ballon . . . 65.00

Richter, Hagen
Körnerstraße 79

1 Brutmaschine

(Heißluftbrüter) 400 Eier fassend mit nachweisbar besten Erfolgen gearbeitet, umständehalber zu verkaufen oder gegen Motorrad zu vertauschen.
Wo sagt die Geschäftsst. dieses Blattes in Kierspe-Bhf.

Einspänner-

Kastenwagen

gut erhalten, geeignet für Milch- und Brotfuhrwerk
sehr billig zu verkaufen.
Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Zeitung.

Angelgeräte

Ruten Schnüre
Rollen usw. Spinner

in großer Auswahl bei

E. Deitenbeck

Lüdenscheld, Wilhelmstr. 41

Ruf 2713.

Damenhüte

kauft man nur in dem
altbekannten, größten
Spezialhaus Hagens

Emil Holsiepe,

Hagen i. W.
Elberfelderstraße 14
und Frankfurterstr. 96.

Dipl.-Optiker

Betzer

Wilhelmstr. 49

Lieferant aller Krankenkassen

Lüdenscheld.

**Hotel - Restaurant
Jägerhof Lüdenscheld**
Bes. A. Rixen

Samstag und Sonntag

**Unterhaltungs-
Konzerte**

der beliebte Stimmungskapelle

Sportplatz
"Waldschloßchen"
Lüdenscheld.

Sonntag, 15 Uhr

Fußball

Gesellschaftsspiel

Sportfreunde 08 I.

Attendorf 04 I.



Ausflugsort

Wilhelmshöf Halver

Sonntag

TANZ

Eintritt frei.



liegt der
wirksame Kern
der
„Lebewohl“-
Hühneraugen-
Pflaster.

Blechd. (8 Pflaster)
68 Pfg. in Apotheken
u. Drogerien.
Sicher zu haben:

In Halver: Mediz.-Drog. C. Manke.
In Schalksmühle: Adl.-Drog. A. Corol.